

Hitest GmbH – Garbsener Landstraße 10 - D-30419 Hannover - www.hitest.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN - Stand Juli 2011

I. Geltungsbereich

Für sämtliche Lieferungen und Leistungen der Hitest Gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend Hitest genannt) zur Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, der Erstellung von Testsoft- und Hardware, der Prüfung, Herstellung und Veredelung von Bauelementen und Baugruppen sowie Beratungen und Analysen gelten ausschließlich die nachgehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend AGB genannt). Mit der Auftragserteilung an Hitest gelten deren AGB als anerkannt, wenn nicht der Kunde bei Auftragserteilung ihrer Geltung ausdrücklich widerspricht. Änderungen der AGB werden ab ihrer Gültigkeit auch Bestandteil laufender Verträge, wenn der Kunde trotz besonderen Hinweises auf sein Widerspruchsrecht nicht binnen einer Frist von einem Monat nach Mitteilung der Änderung widerspricht. Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Kunden entfallen keine Rechtswirkungen.

II. Allgemeine Bestimmungen zur Auftragsdurchführung

1. Umfang und Ausführung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Die von Hitest geschuldeten Leistungen ergeben sich aus dem Angebot, gegebenenfalls modifiziert durch die Auftragsbestätigung. Für alle Vereinbarungen, eingeschlossen Nachträge, Änderungen und Nebenabreden gilt ausschließlich Schriftform. Weicht die Auftragserteilung vom zugrundeliegenden Angebot ab, so gelten die Abweichungen erst mit ausdrücklicher schriftlicher Bestätigung durch Hitest als vereinbart. Das Angebot sowie alle in diesem Zusammenhang von Hitest vorgelegten Unterlagen dürfen weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden und bleiben Eigentum der Hitest. Sie sind nur im Rahmen des Vertrages zu verwenden und auf Verlangen zurückzugeben, wenn das Angebot nicht zur Auftragserteilung führt. Termine und Fristen für Lieferungen und Leistungen sind nur bei schriftlicher Bestätigung durch Hitest verbindlich. Übertragungen von Rechten und Pflichten des Kunden aus dem Vertrag bedürfen der Einwilligung von Hitest. Termin- und Fristvereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Lieferanten, Nachunternehmer oder Kooperationspartner von Hitest die ihnen obliegenden Verpflichtungen erfüllen. Ereignisse höherer Gewalt, allgemeine Versorgungsschwierigkeiten, Behinderungen des allgemeinen Warenverkehrs, unvorhersehbarer Arbeitskräftemangel, Streiks, behördliche Verfügungen oder andere Betriebs- und sonstige von Hitest nicht zu vertretende Störungen bei ihr oder ihren Lieferanten, Nachunternehmern oder Kooperationspartnern sowie deren Folgen befreien Hitest für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Auswirkungen von der Leistungspflicht. Solche Ereignisse geben der Hitest unter Ausschluss jeglicher Ersatzpflicht das Recht, vertragliche Leistungen nicht zu erbringen. In diesen Fällen wird Hitest den Kunden unverzüglich über die ausbleibende Leistung in Kenntnis setzen und bereits erbrachte Gegenleistungen zurückerstatten. Hitest hat zudem das Recht, in zumutbarem Umfang Teilleistungen zu erbringen.

2. Vom Kunden zu stellende Arbeitsmittel und Rechte

Der Kunde ist verpflichtet, der Hitest rechtzeitig alle zur Ausführung des Auftrags erforderlichen Unterlagen und Informationen, Bauteile, Materialien und Geräte zur Verfügung zu stellen. Diese Arbeitsmittel dürfen als nichtig und vollständig behandelt werden, es sei denn, ihre Überprüfung ist durch ausdrückliche Vereinbarung Bestandteil des Auftrags. Leisten der Kunde oder durch ihn eingeschaltete Dritte Hilfe bei der Auftragsumsetzung, sind die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, VDE-Bestimmungen, DIN-Normen und ähnliche Vorschriften zu beachten. Der Kunde versichert, dass durch die Lieferung und Verwendung der Arbeitsmittel Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden und stellt Hitest von allen Ansprüchen frei. Lizenzgebühren, Abfindungen oder Kosten, die zur Vermeidung von Schutzrechtsverletzungen entstehen, trägt der Kunde. Der Kunde trägt Kosten und Gefahr der Anlieferung der von ihm zu liefernden Arbeitsmittel, wenn nicht eine Abholung durch Hitest vereinbart ist. Bei Versand durch den Kunden sind die Arbeitsmittel sachgemäß, gegebenenfalls entsprechend von Hitest gegebenen Hinweisen zu verpacken. Für eine Transportversicherung trägt der Kunde Sorge. Er haftet für alle Schäden, die sich aus der Beschaffenheit der Arbeitsmittel ergeben, und hat alle ihm bekannten Gefahren- und Handhabungshinweise schriftlich mitzuteilen.

3. Vertragsdurchführung

Angenommene Aufträge führt Hitest nach den anerkannten Regeln der Technik sowie nach den im Zeitpunkt der Auftragsbegehung geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften aus. Gewähr für die technischen Regeln und die Richtigkeit der den Prüfungen zugrunde liegenden Sicherheitsprogrammen oder -vorschriften werden nicht übernommen. Sollte sich während der Bearbeitung des Auftrages die Erweiterung oder Veränderung des technischen oder personellen Aufwandes zur Erreichung der Vertragsleistung herausstellen, wird Hitest unverzüglich den Kunden informieren. Die Parteien werden dann einvernehmlich entscheiden, ob, mit welchem Umfang und zu welchen Kosten der Auftrag auszuführen ist. Kommt keine Einigung zustande, sind beide Seiten berechtigt, den Vertrag durch schriftliche Erklärung zu kündigen. In diesem Falle hat die Hitest Anspruch auf Ersatz aller bis dahin entstandenen Aufwendungen und Bezahlung einer dem tatsächlichen Leistungsaufwand entsprechenden Vergütung.

4. Nachunternehmer

Hitest hat das Recht, ihre Leistungen durch von ihr sorgfältig ausgesuchte und ihr geeignet erscheinende Nachunternehmer durchführen zu lassen. An gegebenenfalls von ihnen erstellten Gutachten und Prüfergebnissen aller Art hat die Hitest unbeschadet anderweitiger Vereinbarungen das Urheberrecht.

5. Arbeitsergebnis, Abnahme und Untersuchungspflicht

Hitest übergibt dem Kunden bei Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Beratungen, Analysen oder Prüfungen die im Rahmen der Auftragsdurchführung gewonnenen Erkenntnisse durch Übergabe eines Abschlussberichts in schriftlicher und elektronischer Form, falls nicht anderweitige Vereinbarungen gelten.

Bei Bau und Veredelung von Bauelementen und Baugruppen oder der Herstellung von Test-Hardware übergibt Hitest das Arbeitsergebnis in körperlicher Form zusammen mit einem Abschlussbericht zur Abnahme. Bei der Abnahme des Arbeitsergebnisses wird ein von beiden Vertragspartnern zu unterzeichnendes Abnahmeprotokoll erstellt. Mit der Abnahme erfolgt der Gefahrenübergang auf den Kunden, auch wenn das Arbeitsergebnis bei der Hitest zur weiteren Verwendung verbleibt.

Bei der Herstellung einer Testsoftware zur Installation beim Kunden wird als Arbeitsergebnis nur die kompilierte Version des Testprogramms übergeben. Änderungen des Testprogramms nimmt ausschließlich Hitest vor. Zum Zwecke der Fehlerbeseitigung kann ein Einblick in den Quellcode gewährt werden. Die Herausgabe des Quellcodes erfolgt nur auf Grund einer gesonderten Vereinbarung.

In sich abgeschlossene und für den Kunden verwendbare Teilleistungen der Hitest sind auf deren Verlangen abzunehmen, die Verjährungsfrist beginnt dann mit der Ablieferung der jeweiligen Teilleistung oder der Teilnahme.

Im Falle des Versands des Arbeitsergebnisses hat der Kunde das gelieferte Forschungs- und Entwicklungsergebnis unverzüglich zu untersuchen und Mängel, Unter- oder Falschliefereien unverzüglich zu rügen. Ansprüche wegen erkennbarer Mängel bestehen nur, wenn sie Hitest innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Lieferung schriftlich angezeigt werden, wenn der Kunde Unternehmer, Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach Entdeckung - jedoch innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist - geltend zu machen.

Das Arbeitsergebnis wird ohne ausdrückliche abweichende Vereinbarung 'ab Werk' (Incoterms 2010) abgeliefert. Der Kunde stellt sicher, dass ein Zugriff unbefugter Dritter auf auszuliefernde Arbeitsergebnisse ausgeschlossen ist. Wird der Versand des Arbeitsergebnisses durch den Kunden verzögert, so geht die Gefahr vom Tage der Versandbereitschaft auf ihn über. Ohne entgegenstehende Vereinbarung werden Arbeitsmittel nach Auftragsdurchführung so lange bei Hitest unversichert gelagert, wie bei einer Aufbewahrung nach dem Stand der Technik eine Weiterverwendung möglich ist, jedenfalls aber nicht länger als zwölf Monate nach Postausgang des Prüfberichtes.

Nach Ablauf dieser Frist dürfen besonders bei gesetzlich vorgeschriebener besonderer Entsorgung Arbeitsmittel auf Kosten des Kunden vernichtet werden. Eine unversicherte Rücksendung von Arbeitsmitteln erfolgt nur nach Aufforderung und zu Lasten des Kunden.

6. Gewährleistung und Garantie

Gewährleistungsansprüche des Kunden beschränken sich auf einen Nachbesserungs- oder Ersatzlieferungsanspruch. Das Wahlrecht obliegt Hitest. Diese darf eine angemessene Anzahl von Nachbesserungsversuchen oder Ersatzlieferungen vornehmen, mindestens jedoch zwei. Schlagen auch diese Nachbesserungen oder Ersatzlieferungen fehl oder führen sie nicht innerhalb angemessener Zeit zum Erfolg, darf der Kunde zwischen Rückgängigmachung des Vertrages oder Herabsetzung der Vergütung wählen. Gewährleistungsansprüche verjähren in einem Jahr ab Lieferung oder Abnahme, und zwar auch bei Gutachten oder Testsoftware.

Das Recht der Ersatzvornahme der Mangelbeseitigung mit Kostenersatz ist ausgeschlossen. Sollte ein Sachmangel darauf beruhen, dass der Kunde oder ein Dritter ohne Zustimmung von Hitest Arbeitsergebnisse verändert, unsachgemäß benutzt und repariert oder Produkte nicht den Anwendungsvorschriften entsprechend installiert, betreibt oder pflegt, entfallen alle Gewährleistungsansprüche des Kunden. Vorgenannte Begrenzungen und Beschränkungen der Gewährleistung gelten jedoch nicht, sofern die Gewährleistungsansprüche auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von Hitest, ihrer gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen beruhen, oder durch deren Verschulden Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit entstanden sind. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Ansprüche auf Schadenersatz, sind nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen beschränkt. Eine Garantieerklärung der Hitest liegt nur dann vor, wenn der Inhalt der Garantie sowie Dauer und räumlicher Geltungsbereich des Garantieschutzes schriftlich ausreichend bestimmt sind.

7. Haftung

Die Haftung der Hitest ist grundsätzlich auf 5 % der Auftragssumme beschränkt. Auf Wunsch und auf Kosten des Kunden kann jedoch eine höhere Haftung vereinbart werden, sofern eine entsprechende Rückdeckung der Hitest bei ihrem Haftpflichtversicherer möglich ist.

Gegenüber Kunden, die nicht Kaufleute, Unternehmer, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind, gelten die gesetzlichen Haftungsobergrenzen.

Die Haftung aufgrund einfacher Fahrlässigkeit bei Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten ist ausgeschlossen, und zwar auch für deliktische Ansprüche, soweit diese mit vertraglichen Ansprüchen konkurrieren. Hitest haftet jedoch mit der Beschränkung auf den vorhersehbaren vertragstypischen Schaden für Schäden aus einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflicht oder wesentlicher Nebenpflicht), bei einfacher fahrlässiger Unmöglichkeit oder einfach fahrlässigem Verzug.

Das Gleiche gilt für Schäden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn Hitest die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und für Schäden, die aufgrund eines arglistigen Verschweigens eines Mangels oder des Fehlers einer garantierten Beschaffenheit entstanden sind. Der Pflichtverletzung von Hitest steht die ihres gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

8. Produkthaftung

Eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt zwar unberührt. Im Verhältnis zu Dritten, insbesondere zum Endverbraucher ist aber ausschließlich der Kunde Hersteller

im Sinne der gesetzlichen Produktverantwortlichkeit. Soweit nach gesetzlichen Vorschriften eine Haftung von Hitest für das Arbeitsergebnis möglich sein kann, stellt sie der Kunde von allen entsprechenden Verpflichtungen vollumfänglich frei.

III. Zahlungsbedingungen

1. Teilzahlungen bei Teilleistungen

Hitest ist berechtigt, bei Auftragswerten über EURO 10.000,00 oder bei Aufträgen, deren Abwicklung sich voraussichtlich über einen Zeitraum von mehr als einem Monat erstrecken wird, entsprechend den jeweils angefallenen Aufwendungen Zwischenabrechnungen zu stellen.

2. Fälligkeit und Verzug

Rechnungen sind innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen nach Zugang ohne Abzug fällig und zahlbar. Bei Zahlungsverzug macht Hitest Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem von der Deutschen Bundesbank bestimmten Basiszinssatz p. a., gegebenenfalls einen nachweisbar höheren Verzugschaden geltend. Wenn der Kunde Kaufmann ist, beträgt der Fälligkeitszins 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz. Bei Zahlungsverzug wird zudem für jedes außergerichtliche Mahnschreiben ein Betrag von 3,00 Euro fällig. Der Kunde hat das Recht zum Nachweis, dass der Hitest weitergehender Schaden nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist oder Mahnkosten geringer ausgefallen sind.

3. Rechnungsbeanstandungen

Rechnungsbeanstandungen sind Hitest innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Rechnungseingang schriftlich und begründet mitzuteilen. Ansonsten gilt die Rechnung als anerkannt, worauf Hitest den Kunden bei Beginn der Frist ausdrücklich hinweisen wird (Ausschlussfrist).

4. Vermögensverschlechterung und Insolvenz

Werden der Hitest Hinweise auf die Beeinträchtigung der Kreditwürdigkeit des Kunden oder seine Zahlungsunfähigkeit bekannt, darf sie ihre Leistungen von der Vorauszahlung der Vergütung abhängig machen, und zwar auch dann, wenn Hitest diese Kenntnis erst zwischen Vertragsabschluss und Leistung oder nach Teilleistungen erlangt. Lehnt der Kunde die Vorauszahlung ab oder leistet auch nach Fristsetzung durch Hitest nicht, ist diese zum Rücktritt vom Vertrag und zum Schadensersatz berechtigt. Wird ein den Kunden betreffender Insolvenzantrag gestellt oder das Insolvenzverfahren eröffnet, entsteht für Hitest sofort ein Rücktritts- und Schadensersatzrecht wobei mit dem Zugang der Rücktrittserklärung bei dem Kunden sämtliche Zahlungsansprüche der Hitest sofort fällig und zahlbar werden.

5. Eigentumsvorbehalt

Hitest behält sich das Eigentum an gelieferten Produkten bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher, auch künftiger (Saldo) Forderungen vor (Vorbehaltsware). Nutzungsrechte dürfen weder verpfändet noch sicherungsübereignet werden. Jede Be- oder Verarbeitung der Vorbehaltsware erfolgt für Hitest. Beim Einbau in fremde Waren durch den Kunden wird die Hitest Miteigentümer der neu entstandenen Produkte im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu den im Produkt enthaltenen anderen Waren, diese Produkte verstehen die Parteien ebenfalls als Vorbehaltsware. Der Kunde darf diese nur unter Eigentumsvorbehalt weiter veräußern, andere Verfügungen, insbesondere Verpfändungen oder Sicherheitsübereignungen sind jedoch unzulässig. Stellt der Kunde die Zahlungen ein, ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden beantragt oder dieses eröffnet oder ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt, so erlöschen die vorstehenden Rechte des Kunden. Nach einer Vertragsbeendigung darf Hitest Herausgabe der Vorbehaltsware oder Abtretung der Herausgabeansprüche des Kunden verlangen. Der Kunde ist zur Mitwirkung bei der Forderungsrealisierung verpflichtet. Hitest wird die Sicherheiten freigeben, wenn ihr Wert alle zu sichernden Forderungen um mehr als 10 % übersteigt. Lässt das nationale Recht am Sitz des Kunden einen Eigentumsvorbehalt nicht zu, ist Hitest berechtigt, sich gleichwertige Rechte vorzubehalten und auszuüben. Der Kunde hat dann bei erforderlichen Maßnahmen mitzuwirken. Jedenfalls besteht Hitest auf einem einfachen Eigentumsvorbehalt

6. Aufrechnungsverbot und Zurückbehaltungsrechte

Der Kunde hat Aufrechnungsrechte nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von Hitest schriftlich anerkannt sind. Entsprechendes gilt für Kunden, die Unternehmer, Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind, für die Ausübung von Zurückbehaltungsrechten. Falls der Kunde zur vorgenannten Kundengruppe gehört, hat er ein Zurückbehaltungsrecht, falls seine Ansprüche auf demselben rechtlichen Verhältnis wie seine Verpflichtungen beruhen,

IV. Gewerbliche Schutzrechte

1. Urheberrechtsschutz

Hitest behält an allen Arbeitsergebnissen das Urheberrecht. Der Kunde darf die im Rahmen des Auftrags gefertigten Arbeitsergebnisse nur nach vollständiger Zahlung der Vergütung und für den Zweck verwenden, für den es vereinbarungsgemäß bestimmt ist. Publikation und Vervielfältigung von Arbeitsergebnissen der Hitest, auch auszugsweise Verwendung, bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt auch bei der im Zusammenhang mit einem Auftrag erfolgenden werbenden Verwendung des Namens Hitest.

2. Geheimhaltung

Die Vertragspartner sichern sich hinsichtlich der voneinander erhaltenen Informationen und des während der Vertragsdurchführung entstehenden Know-how und sonstigen Wissens grundsätzlich vertrauliche Behandlung zu. Solches Wissen dient ausschließlich zum jeweils eigenen Gebrauch der Vertragspartner im Rahmen des Vertragsverhältnisses.

Hinsichtlich möglicher Erfindungen und Schutzrechtsanmeldungen sichern sich beide Seiten bis zu deren Veröffentlichung Geheimhaltung zu. Diese Verpflichtung gilt

grundsätzlich auch über die Beendigung dieses Vertrages hinaus.

3. Bereits bestehende Schutzrechte

Das Vertragsverhältnis lässt die rechtliche Situation hinsichtlich der gewerblichen Schutzrechte beider Vertragspartner zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses unberührt. Wird jedoch bei der Auftragsdurchführung Know-how von Hitest verwandt, welches der Kunde zur Verwertung des Arbeitsergebnisses benötigt, so erhält er ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares und unentgeltliches Nutzungsrecht.

Werden bei der Auftragsdurchführung Schutz- und Urheberrechte von Hitest verwandt, welche der Kunde zur Verwertung des Arbeitsergebnisses benötigt, so erhält er hieran gegen angemessene Vergütung ein nicht ausschließliches und nicht übertragbares Nutzungsrecht. Einzelheiten und Preise sind gesondert zu vereinbaren. Hitest erhält stets ein unentgeltliches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares Nutzungsrecht an Schutzrechten und Urheberrechten, die bei den im Auftrag durchgeführten Arbeiten entstehen.

4. Bei Auftragsdurchführung neu entstehende Schutzrechte und ihre Verwertung

Die Parteien verpflichten sich, das Arbeitsergebnis betreffende Arbeitnehmererfindungen, die während der Auftragsdurchführung gemacht werden, nach den gesetzlichen Vorschriften über Arbeitnehmererfindungen unbeschränkt für sich in Anspruch zu nehmen und unverzüglich in eigenem Namen zum Schutzrecht anzumelden. Sind an Erfindungen Mitarbeiter mehrerer Vertragspartner beteiligt (Gemeinschaftserfindungen), so stehen diese Erfindungen mit den darauf angemeldeten und erteilten Schutzrechten den Vertragspartnern gemeinschaftlich zu, sonst demjenigen Vertragspartner allein, dessen Mitarbeiter die Erfinder sind (Einzelerfindungen). Im Innenverhältnis der Vertragspartner wird die Berechtigung an den Erfindungen im Verhältnis der wahren Erfinderanteile ihrer Mitarbeiter aufgeteilt. Die Kosten für allein im eigenen Namen angemeldete Schutzrechte tragen die beiden Parteien jeweils selbst.

Beide Parteien greifen Altschutzrechte sowie bei Auftragsdurchführung entstehende Neuschutzrechte nicht an und verteidigen ihnen allein zustehende Schutzrechte auf eigene Kosten gegen Angriffe Dritter. Bei Gemeinschaftserfindungen tragen die Parteien die Kosten anteilig, im Zweifel zu gleichen Teilen.

5. Veröffentlichungen

Hitest und ihre Mitarbeiter sind ohne anderweitige Vereinbarungen zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen über die im Rahmen der Auftragsdurchführung erzielten Arbeitsergebnisse, soweit sie grundsätzlich wissenschaftliche Erkenntnisse zum Gegenstand haben, in Abstimmung mit dem Kunden berechtigt.

V. Schlussbestimmungen

1. Datenverarbeitung

Hitest ist unter Beachtung des Datenschutzgesetzes berechtigt, persönliche oder wirtschaftliche Daten des Kunden, gleich ob diese von ihm selbst oder Dritten stammen, zu speichern und zu verarbeiten.

2. Gerichtsstand

Sofern die Parteien nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbaren, ist für beide Vertragsparteien der Hauptsitz der Hitest Erfüllungsort. Gerichtsstand ist, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, für beide Teile Hannover, Deutschland. Hitest hat jedoch das Recht, am Sitz des Kunden zu klagen. Hannover ist - auch wenn der Kunde nicht Kaufmann ist - auch dann Gerichtsstand, wenn der Kunde im Inland keinen allgemeinen Gerichtsstand hat, nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

3. Rechtswahl

Die Rechtsbeziehung zwischen Hitest und dem Kunden unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und kollisionsrechtlicher Bestimmungen des deutschen Rechts, auch wenn aus dem Ausland bestellt oder in das Ausland geliefert wird. Die englische Version dieser AGB dient lediglich der Information. Rechtsgrundlage der Vertragsbeziehung ist allein der deutsche Vertragstext.

4. Bedingungen gegenüber Nicht-Kaufleuten

Sollten Kunden nicht Unternehmer, Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sein, kann ein Auftrag von Hitest auch ohne schriftliche Bestätigung angenommen werden, sind vereinbarte Auftragsfristen und Liefertermine stets verbindlich und bestimmen sich Gewährleistungsfristen und Haftungsobergrenzen ausschließlich nach Gesetz.

5. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt dieser im übrigen wirksam. Gleiches gilt im Fall einer Regelungslücke.